

8. Wahl des Ortsrates 2006

Sengwarden

Ortschaft in Wilhelmshaven (Niedersachsen in Deutschland)



Inhalt

Zahlen: Seitenzahlen (Blattnummern dieser Veröffentlichung)

Quellen

Websites der (Wahl-)Behörden Jeweilige lokale Presse Eigene Recherchen

Verwendete Software

Excel (Microsoft 365)
PDF24 (geek Software GmbH)

Gestaltung / Zusammenstellung

Rudolf Perkams

(Impressum auf Blatt 3)





Wohngebiete: Fedderwarden Sengwarden



Endgültige Wahlergebnisse

Ziel dieser neutralen Veröffentlichung ist es, Wahlergebnisse nachvollziehbar wie möglich darzustellen.

Es werden die vom zuständigen Wahlausschuss in einer öffentlichen Sitzung endgültig festgestellten Ergebnisse aufgeführt. Es sind also eventuell marginale Änderungen gegenüber den am Wahlabend von den Medien genannten Zahlen möglich.

Diese Publikation ist **sehr umfangreich**. So ist für Außenstehende anhand der Wahlbezirksnummer nicht immer erkennbar, welche Fläche der Wahlbezirk umfasst. Deshalb sind die Ergebnisse **zusätzlich nach den im Bewusstsein der Bevölkerung bestehenden Wohngebieten** in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Besonderheit: Briefwahlergebnisse lokal zugeordnet

Der Wahlvorstand eines Wahlbezirks wertet fast immer nur die im Wahlraum abgegebenen Stimmzettel aus (Urnenwahl). Immer beliebter ist jedoch die (vorzeitige) Wahlteilnahme in Form der Briefwahl. Das Bundesverfassungsgericht urteilte mehrfach, dass diesbezügliche wahlrechtliche Regelungen verfassungskonform sind

Für die Feststellung der Briefwahlergebnisse werden eigene Briefwahlbezirke gebildet und hierfür Briefwahlvorstände berufen. Ein Briefwahlbezirk umfasst in der Regel mehrere Wahlbezirke.

Das Briefwahlergebnis kann (muss nicht) das Wahlverhalten im Wahlbezirk bzw. Wohngebiet in einem anderen Licht erscheinen lassen. Deshalb sind diese Ergebnisse anteilig auf jeden zugeordneten Wahlbezirk umgerechnet (siehe nebenstehende Erläuterungen). So wird letztlich das reale Ergebnis eines Wohngebiets erkennbar.

Besonders gestaltete Diagramme

Bei den Kommunalwahlen werden Wahlvorschläge nicht nur von Parteien, sondern auch von örtlichen Wähler-gruppen und Einzelpersonen aufgestellt. In den Ergebnistabellen sind die Wahlvorschläge in der gleichen Reihenfolge wie auf dem Stimmzettel aufgeführt (wahlgesetzlich festgelegt). Die Reihenfolge ist deshalb von Wahl zu Wahl und von Kommune zu Kommune unterschiedlich.

Zur Illustration enthält diese Publikation eigene erstellte Diagramme. Um optisch einen Vergleich zu anderen Wahlen und anderen Wahlgebieten zu ermöglichen, werden nur Parteien dargestellt. Die Schaubilder werden nach einer besonderen Logik gestaltet. So werden nur die Parteien aufgeführt, die auch im Deutschen Bundestag vertreten sind. Es gilt das dort für die Zuweisung der Sitze verwendete Parteienspektrum. Die Partei LINKE ist z.B. tatsächlich auch links platziert.

Kleinräumige Aufteilung der Briefwahl-Ergebnisse

Für die Ortsratswahl wurde wegen der erwarteten Menge an Wahlbriefen nur ein Briefwahlbezirk eingerichtet. Folglich gab es nur einen Briefwahlvorstand, der für den Ortsrat das Briefwahlergebnis feststellte.

Um jedoch kleinräumig (Wahlbezirke bzw. Ortsteile) das jeweilige Wahlverhalten auch in der Abgabe von Briefwahlstimmen ermitteln zu können, erfolgt eine Aufteilung der Briefwahlergebnisse wie nachstehend beschrieben.

Im Wählerverzeichnis jedes Wahlbezirks ist statistisch notiert, wieviel Wahlberechtigte Briefwahlunterlagen beantragt haben (für Fachleute: Wahlberechtigte mit Sperrvermerk = Kennbuchstabe A2) und somit nicht mehr am Wahltag im Wahllokal wählen dürfen. So lässt sich also ermitteln, wie hoch der A2-Anteil jedes Wahlbezirks an dem einzigen Briefwahlbezirk ist. Rechenbeispiel:

Alle Wahlbezirke = insgesamt 500 Wahlbriefe ausgestellt Wahlbezirk 01 = 250 Wahlbriefe ausgestellt = Anteil 50 % Wahlbezirk 02 = 150 Wahlbriefe ausgestellt = Anteil 30 % Wahlbezirk 03 = 100 Wahlbriefe ausgestellt = Anteil 20 %

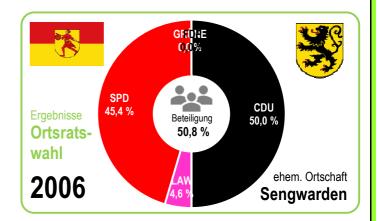
Nun werden nicht alle ausgestellten Wahlbriefe von den Wahlberechtigten tatsächlich bearbeitet und zurück-gesandt (... zum Beispiel nachträglicher Verzicht auf die Wahl). Sind Formvorschriften nicht beachtet, erfolgt ferner keine Auswertung fehlerhafter Wahlbriefe. Die Rücklaufquote der ausgestellten Wahlbriefe ist deshalb nie 100 %.

Sind nun in dem Briefwahlbezirk für eine Partei zum Beispiel 170 Stimmen ausgezählt, so wird diese Menge mit den für jeden Wahlbezirk errechneten Anteilen (siehe oben) aufgeteilt:

50 % von 170 Stimmen für Wahlbezirk 01 = 85 Stimmen 30 % von 170 Stimmen für Wahlbezirk 02 = 51 Stimmen 20 % von 170 Stimmen für Wahlbezirk 03 = 34 Stimmen .

Bruchteile in den Berechnungen werden auf ganze Zahlen gerundet. Es sind also kleine Differenzen möglich.

Diese Aufteilungen erfolgt für alle Parteien. Die errechne-ten Werte sind in den Tabellen getrennt aufgeführt und werden zu dem Ergebnis des Urnenwahlbezirks addiert.



Wahlvorschläge

Teilnehmende Parteien, Wählergruppen und evtl. Einzelbewerbungen für die Ortsratswahl Sengwarden

Es galt vorrangig die Reihenfolge und Nummerierung der Stadtratswahl

Kurzbezeichnung Langbezeichnung des Wahlvorschlages

물 SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands B CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands

LAW linke alternative wilhelmshaven

Logos der in Sengwarden teilnehmenden Parteien und Wählergruppen









Zusammenstellung: Rudolf Perkams Mitscherlichstraße 56 26382 Wilhelmshaven Telefon: 04421/918001 (AB) E-Mail: rudolf@perkams.eu Er leitete als kommunaler Beamter das Wahlamt Wilhelmshaven von 1986 bis zur hinausgeschobenen Pensionierung 2014. In dieser Zeit organisierte er 6 Europawahlen, 8 Bundestagswahlen, 7 Landtagswahlen und insgesamt 24 kommunale Wahlen.

Sollte durch irgendeine Formulierung oder Gestaltung der Eindruck einer Parteilichkeit entstehen, so erfolgt diese ohne jede Absicht. Diagramme und Grafiken enthalten zur Anschaulichkeit nur die stimmenbesten Parteien.

Erläuterungen

Rechtsgrundlagen

Wahlrecht: Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz

Niedersächsisches Kommunalwahlgesetz Niedersächsische Kommunalwahlordnung

Sitzverteilung

Anzahl Sitze: stets 13 Sitze aufgrund § 10 der Hauptsatzung der

Stadt Wilhelmshaven

(festgelegt aufgrund des freiwilligen Zusammenschlusses mit der Stadt Wilhelmshaven im November 1970, weil der Gemeinderat Sengwarden vor dem Zusammenschluss auch

13 Sitze hatte)

Sperrklausel: im Kommunalwahlrecht nicht vorgesehen
Zuordnung: Modifiziertes Proportionalverfahren

(Hare-Niemeyer-Verfahren)

Wahlvorschläge

Träger: • Parteien (vom Landeswahlausschuss anerkannt)

• örtlich bezeichnete Wählergruppen

Einzelpersonen

Unterstützung: • mind. 20 Unterschriften von Wahlberechtigten

• nicht notwendig bei Erfolg in letzter Wahl zum Gemeinderat, Nieders. Landtag oder Dt. Bundestag

Bewerbungen: maximal je Wahlvorschlag zulässig =

13 Sitze + 5 = 18

Wählerverzeichnis

Herkunft: alle Bürger eines Mitgliedstaates der

Europäischen Union

(kein Antrag; automatische Eintragung)

Mindestalter: Vollendung des **16.** Lebensjahres am Wahltag

(Wählbarkeit: Vollendung des 18. Lebensjahres)

Wohnsitz: am Wahltag seit mindestens 3 Monaten in diesem

Ortsteil mit Hauptwohnung gemeldet bzw.

ständiger Aufenthalt

(... wenn mit Nebenwohnung gemeldet, konnte bis zum 16. Tag vor der Wahl ein Antrag gestellt werden, wenn der Mittelpunkt von Lebensbeziehungen nachgewiesen wurde; dann eine Löschung im Wählerverzeichnis des Ortes der Hauptwohnung, sofern dort auch gewählt wurde)

Zuordnung: entsprechend der Adresse des Wohnsitzes in

dem zugehörigen Wahlbezirk des Ortes

Erfassung: Eintragung im Wählerverzeichnis dieses Wahl-

bezirks am 42. Tag vor der Wahl;

Löschung im Wählerverzeichnis bei Fortzug; bei Umzug innerhalb des Ortes keine Änderung (im Sterbefall galt eine bereits vorgenommene

Briefwahl!)

Wahlablauf

Wahlzeit: in Deutschland von 8.00 bis 18.00 Uhr

Wahlsystem: Jede wählende Person hatte drei Stimmen.

Diese 3 Stimmen konnten beliebig für die Listen und Personen vergeben werden.

Briefwahl: keine personenbezogene Einschränkungen **Stimmzettel:** jeweils nur gültig für die Ortsratswahl

Wahlgebiet

Einteilung: Ehemalige Ortschaft Sengwarden

mit 2 Wahlbezirke

insgesamt 1 Briefwahlbezirk

Wahlbereiche: keine besondere Bildung von Wahlbereichen

Ortsteile: eigene Zusammenfassung von Ergebnissen

nach Wohngebieten

Organisation

Wahlvorstände: je (Brief-)Wahlbezirk ein (Brief-)Wahlvorstand

(ehrenamtlich bis zu 9 Personen)

Übermittlung: telefonisch am Wahlabend an Wahlbehörde;

danach förmlich mit (Brief-)Wahlniederschrift mit den Unterschriften der Mitglieder der

Brief-)Wahlvorstände

Veröffentlichung: im Internet www.wilhelmshaven.de

Software: PC-Wahl der Fa. Berninger

Kontrolle: Wahlausschuss mit 6 ehrenamtl. Mitgliedern

Definitionen

Wahlberechtigte: Unterscheidung nach Art der Teilnahme:

A1 = Wahlraum (ohne Antrag auf Briefwahl)
A2 = Briefwahl (Unterlagen beantragt und
übermittelt; Sperre im Wählerzeichnis)

A3 = nachträglich am Wahltag erfasst

A = insges. (alle Pers. im Wählerverzeichnis)

Wählende: Wahlraum: Stimmzettel-Einwurf in Wahlurne

Wahlbriefe: Zustellung an Wahlbehörde spätestens bis 18:00 Uhr am Wahltag (Zulassung eingegangener Wahlbriefe nur

bei förmlicher Korrektheit)

Bekanntgabe

Ergebnisse: nach erster Plausibilitätsprüfung der einge-

gangenen Wahldaten sofort im Internet

Gültigkeit: zunächst nur vorläufig bis zur endgültigen

Entscheidung des Wahlausschusses

Sitzverteilung: Endgültige Feststellung des Wahlausschusses

(Reihenfolge der gewählten Personen und der Ersatzpersonen; evtl. bei Stimmengleichheit

Auslosung der Reihenfolge)

Tabellen der Wahlbezirke

Urnenwahl: Feststellungen des Wahlvorstandes mit

Bekanntgabe an die Öffentlichkeit

Briefwahl: Feststellungen des Briefwahlvorstandes nur

für den Briefwahlbezirk und Bekanntgabe; eigene nicht amtliche Aufteilung der Briefwahlergebnisse auf die Wahlbezirke (jeweils prozentual umgerechnet auf der Basis der Menge der dort beantragten Wahlbriefe)

Summenbildung: eigene nicht amtliche Zusammenfassung der

Ergebnisse der Urnenwahl und der anteiligen

Brefwahl je Wahlbezirk

Diagramme: eigene nicht amtliche Darstellung der Wahl-

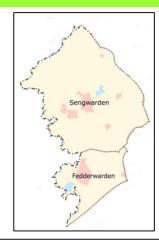
daten nach verschiedenen Gesichtspunkten (Anordnung der Parteien gemäß der Sitz-

verteilung im Deutschen Bundestag)

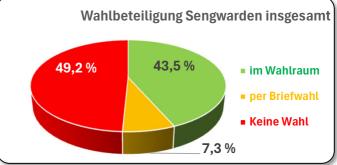
insgesamt

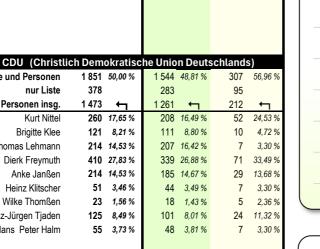
		Sengw	arden	insgesamt								
		zusan	nmen	Urner	nwahl	Brief	wahl					
		Urnenwa	ahl und	Ergeb	nis im	Auswertung der						
		Briefv	Wahl	raum	zugel. W	ahlbriefe						
	Personen im Wählerverzeichnis											
٧	Wahlberechtigte	2 553	Ĵ	2 357	1	196	Ĵ					
В	Wählende	1 296	50,76 %	1 110	47,09 %	186	94,90 %					
	Stimmzettel (Au	sbeute b	ei maxim	al 3 mög	lichen S	timmen)						
ပ	ungültige Stimmz.	40	3,09 %	36	3,24 %	4	2,15 %					
$^{\circ}$	gültige Stimmzettel	1 256	96,91 %	1 074	96,76 %	182	97,85 %					
Ω	gült. Stimmen/Ausbeute	3 702	98,25 %	3 163	98,17 %	539	98,72 %					
	Gültige Stim	men für	die einze	lnen Wal	nlvorsch	läge						
7	SPD (Sozi	aldemol	cratische	Partei De	eutschla	inds)						

	•						-
	Gültige Stim	men für	die einze	lnen Wal	าlvorsch	ıläge	
ы	SPD (Sozi	aldemok	cratische	Partei Do	eutschla	inds)	
-	Liste und Personen	1 682	45,43 %	1 476	46,66 %	206	38,22 %
	nur Liste	296		243		53	
	nur Personen insg.	1 386	←	1 233		153	←
-	Martin Toepel	198	14,29 %	176	14,27 %	22	14,38 %
7	Andre Bents	181	13,06 %	155	12,57 %	26	16,99 %
က	Hans-Jürgen Hess	332	23,95 %	300	24,33 %	32	20,92 %
4	Magrit Neumann	79	5,70 %	64	5,19 %	15	9,80 %
2	Herbert Meyerhoff	48	3,46 %	47	3,81 %	1	0,65 %
9	Michael Martens	89	6,42 %	69	5,60 %	20	13,07 %
7	Jörg Luth	311	22,44 %	287	23,28 %	24	15,69 %
∞	Heinz Ross	148	10,68 %	135	10,95 %	13	8,50 %



mittags am Wahltag Temperatur: 23° Himmel: sonnig





D8	LAW	(linke alt	ernative	wilheli	mshave	n)	
	Liste und Personen	169	4,57 %	143	4,52 %	26	4,82 %
	nur Liste	75		66		9	
	nur Personen insg.	94	←	77	←	17	←
-	Johann Wilms	94	#######	77	#######	17	100,00 %

1 851 50,00 %

260 17,65 %

121 8,21 %

214 14,53 %

410 27,83 %

214 14,53 %

51 3,46 %

23 1,56 %

125 8,49 %

55 3,73 %

378

1 473

Liste und Personen

nur Personen insg.

Thomas Lehmann

Dierk Freymuth

Wilke Thomßen

Heinz-Jürgen Tjaden

Hans Peter Halm

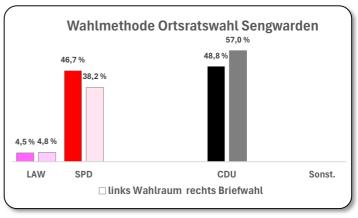
Anke Janßen Heinz Klitscher

nur Liste

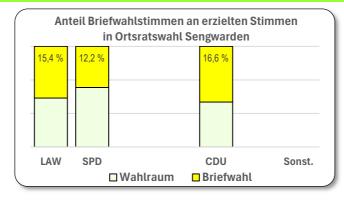
Kurt Nittel

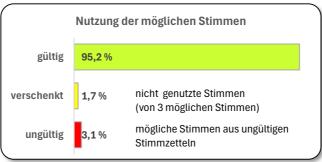
Brigitte Klee

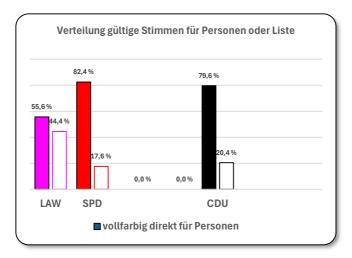


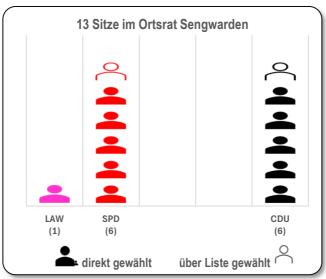


Diagramme









Ortsratswahl 2006 in Sengwarden

Verteilung der Sitze

Seit 2006 werden die Sitze nach einem modifizierten Proportionalverfahren verteilt (Hare-Niemeyer-Verfahren).

Im ersten Rechenschritt werden alle im gesamten Wahlgebiet erreichten Stimmen eines Wahlvorschlags (egal wie erzielt) mit der Zahl der zu vergebenden Sitze multipliziert und durch die Gesamtzahl der Stimmen aller Wahlvorschläge geteilt.

Jeder Wahlvorschlag erhält von seinem Ergebnis der Proportionalformel die ganze Zahl links vor dem Komma als Sitz(e).

In der Regel sind dann noch nicht alle möglichen Sitze verteilt. Die fehlenden Sitze werden in der Reihenfolge der höchsten Bruchteile rechts vom Komma des Ergebnisses der beschriebenen Proportionalformel zugeteilt.

Da es in diesem Wahlgebiet keine Wahlbereiche gibt, erfolgt keine gesonderte Unterverteilung der Sitze auf Wahlbereiche.

Es wird dann für jeden Wahlvorschlag einzeln ermittelt, wieviel Stimmen die dort aufgeführten Personen<u>insgesamt</u> direkt erhielten und wieviel Stimmen nur für die Liste (also keiner Person direkt) abgegeben wurden. Auf diese beiden Zahlen wird für die Zahl der im ersten Rechenschritt errechneten Sitze erneut die Proportionalformel angewendet. Die für die Direktwahl errechnete Menge an Sitzen werden den stimmenbester Personen zugeordnet. Die Sitze für die Listenwahl erhalten die verbleibenden Personen in der Reihenfolge wie im Stimmzettel.

	insgesamt gültige Stimn im Wahlgebiet Sengward	.3 / U/				tehende Zah der Hauptsat			1 5	
	Wahlvorschlag	gültige Stimmen	Proportional Berechnung	alformel Ergebnis	Ganze Zahl: Sitze	Reihenfolge B Wert		restl. 2 Sitze	insgesamt Sitze	
D1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1 682	1682 x 13 3702	5,907	5	0,907	1	1	6	
D2	Christlich Demokratische Union Deutschlands	1 851	1851 x 13 3702	6,500	6	0,500	3		6	
D8	linke alternative wilhelmshaven	w 169	<u>169 x 13</u> 3702	0,593	0	0,593	2	1	1	

Hinweis: Eine gesetzliche Ausnahme-Regelung trifft für die Sitzverteilung nicht zu, da kein Wahlvorschlag mehr als 50 % der Stimmen erzielte.

Ortsratswahl 2006 in Sengwarden

Verteilung der Sitze (Fortsetzung)

	gültiga Ctin	nmon	Proportion	alformel	Ganze Zahl:	Reihenfolge B	Bruchteile	fehlend	Sitze ins	sgesamt
CDD	gültige Stin	ninen	Berechnung	Ergebnis	Sitze	Wert	Rang	Sitz	Direktwahl	Listenwahl
2PD	aufgeteilt für	296	<u>296 x 6</u>	1,056	4	0.056	2			4
	Listenwahl	290	1682	1,000		0,000				
insges. 1682 Stimmen	aufgeteilt für	1 386	<u>1386 x 6</u>	4,944	А	0.944	1	4	5	
insges. 6 Sitze	Direktwahl	1 300	1682	4,344	4	0,344	1	<u> </u>	7	
1113863. 0 31126	Direktwant		1002							

SPD	1	Martin Toepel	198 Stimmen	Sitz	
SPD	2	Andre Bents	181 Stimmen	Sitz	
SPD	3	Hans-Jürgen Hess	332 Stimmen	Sitz	
SPD	4	Magrit Neumann	79 Stimmen		Sitz
SPD	5	Herbert Meyerhoff	48 Stimmen		
SPD	6	Michael Martens	89 Stimmen		
SPD	7	Jörg Luth	311 Stimmen	Sitz	
SPD	8	Heinz Ross	148 Stimmen	Sitz	

	aïltiaa Ctim	gültige Stimmen		Proportionalformel		Reihenfolge Bruchteile fehl		fehlend Sitze insges		gesamt
CDU	guilige Summen		Berechnung	Ergebnis	Sitze	Wert	Rang	Sitz	Direktwahl	Listenwahl
	aufgeteilt für	378	378 x 6	1,225	4	0,225	2			4
	Listenwahl	370	1851	1,225		0,223	2			ı
insges. 1851 Stimmen	aufgeteilt für	1 473	<u>1473 x 6</u>	4,775	4	0.775	1	4	5	
insges. 6 Sitze	Direktwahl	1413	1851	4,110	4	0,775	1		J	

CDU	1	Kurt Nittel	260 Stimmen	Sitz	
CDU	2	Brigitte Klee	121 Stimmen		Sitz
CDU	3	Thomas Lehmann	214 Stimmen	Sitz	
CDU	4	Dierk Freymuth	410 Stimmen	Sitz	
CDU	5	Anke Janßen	214 Stimmen	Sitz	
CDU	6	Heinz Klitscher	51 Stimmen		
CDU	7	Wilke Thomßen	23 Stimmen		
CDU	8	Heinz-Jürgen Tjaden	125 Stimmen	Sitz	
CDU	9	Hans_Peter Halm	55 Stimmen		

Ortsratswahl 2006 in Sengwarden

Verteilung der Sitze (Fortsetzung)

	gültiga Ctimman		Proportion	Proportionalformel Ganze Zah		Zahl: Reihenfolge Bruchteile fehlend			Sitze insgesamt	
1 4147	gültige Stimmen		Berechnung	Ergebnis	Sitze	Wert	Rang	Sitz	Direktwahl	Listenwahl
LAVV	aufgeteilt für	75	<u>75 x 1</u>	0,444	0	0.444	2			0
	Listenwahl	75	169	0,777	U	0,444	2			U
insges. 169 Stimmen	aufgeteilt für	94	94 x 1	0,556	0	0.556	1	1	1	
insges. 1 Sitze	Direktwahl	34	169	0,000	U	0,000	'	•		

LAW	1	Johann Wilms	94 Stimmen	Sitz

Gewählte Personen

Gewählte
Personen in
alphabetischer
Reihenfolge
des
Familiennamens

	Familienname	Vorname	Partei/Wählergr.	Erfolgsweg	persönl. Stimmen	Anteil	Rang
1	Bents	Andre	SPD	Direktwahl	181	6,13 %	8
2	Freymuth	Dierk	CDU	Direktwahl	410	13,88 %	1
3	Hess	Hans-Jürgen	SPD	Direktwahl	332	11,24 %	2
4	Janßen	Anke	CDU	Direktwahl	214	7,25 %	5
5	Klee	Brigitte	CDU	Listenwahl	121	4,10 %	11
					214		
6	Lehmann	Thomas	CDU	Direktwahl		7,25 %	5
7	Luth	Jörg	SPD	Direktwahl	311	10,53 %	3
8	Neumann	Magrit	SPD	Listenwahl	79	2,68 %	13
9	Nittel	Kurt	CDU	Direktwahl	260	8,80 %	4
10	Ross	Heinz	SPD	Direktwahl	148	5,01 %	9
11	Tjaden	Heinz-Jürgen	CDU	Direktwahl	125	4,23 %	10
12	Toepel	Martin	SPD	Direktwahl	198	6,71 %	7
13	Wilms	Johann	LAW	Direktwahl	94	3,18 %	12
13	VVIIIIIS	Jonann	LAVV	Direktwani	94	3,16 %	12

Zusammensetzung des Ortsrates (Konstituierung im Nov. 2006)



André Bents

geboren 1947

Versicherungskaufmann



Hans Jürgen Hess

geboren 1955

Feuerwehrmann



Jörg Luth

....

geboren 1973 Postbeamter





Magrit Neumann

geboren 1952

Kaufm. Angestellte



Heinz Ross

geboren 1937

Pensionär



Martin Toepel

geboren 1946

Lehrer



Dierk Freymuth

geboren 1963

Landwirtschaftsmeister



Anke Janßen

geboren 1960

Wirtschafterin



Brigitte Klee

geboren 1947

Kaufmännische Angest.



Thomas Lehmann

geboren 1960

Soldat



Kurt Nittel

geboren 1939

Orts-

Diplom-Ingenieur



Heinz-Jürgen Thaden

geboren 1944

Zahntechniker



CDU

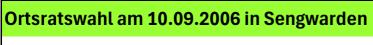


Johann Wilms

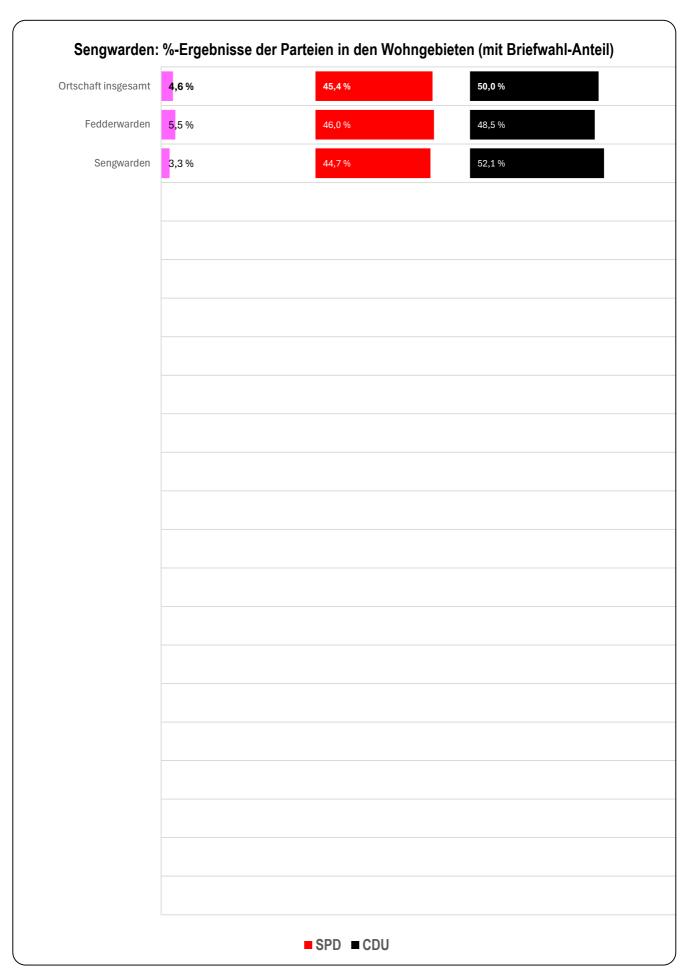
geboren 1950

Technischer Zeichner

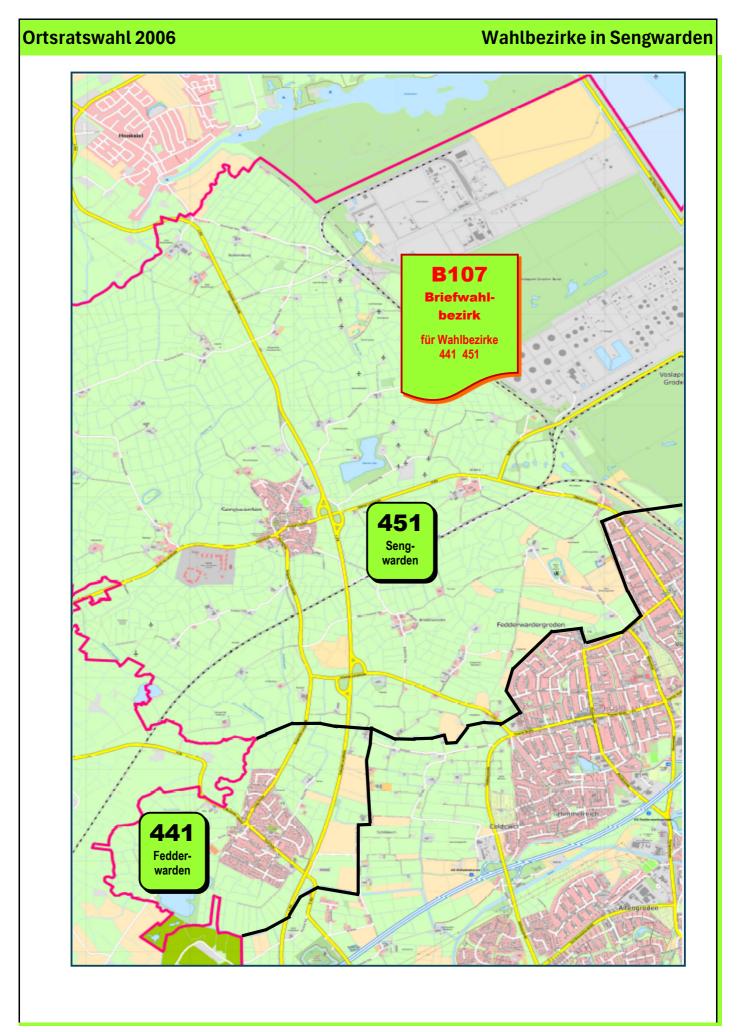
Persönlich gewählte Ortsratsmitglieder (Direktwahl): Daten fett gedruckt



Überblick



Sengwarden	1		Vergle	eich der Rat	swahlen 20	001 und 2006
		Veränderung 2006	gegenüber 2001 i	n den Prozentanteil	en mit Briefwahl	
		SPD	GRÜNE	FDP	CDU	
		2001 2006	2001 2006	2001 2006	2001 2006	
Ortschaft insgesamt		36,7 % 45,4 %	3,9 %		51,7 % 50,0 %	
Fedderwarden		42,9 % 46,0 %	4,8 %		48,8 % 48,5 %	
Sengwarden		28,4 % 44,7 %	2,7 %		55,6 % 52,1 %	



O	rtsratswah	l am 10 .0)9.2006 i	n Sengwa	arden		Fedderwarde
_		Ortsteil	4	41			
		zusammen	Urnenwahl	Briefwahl			
		Urnenwahl und	Ergebnis im	68,37 %-Anteil			
		Briefwahl	Wahlraum	Brbez. 107			
		ählerverzeichnis			eteiligung; Briefwahl: Zugela	ssene Wahlbriefe und Rückla	ufquote ausgestellter W.)
	Wahlberechtigte	1 500 😽	1 366 ←	134 ←			
_	Wählende	752 50,14 %	625 45,75 %	127 94,90 %			
		Stimmzettel			usbeute bei maximal 3 mogli	chen Stimmen je Stimmzette	el)
	ungültige Stimmz.	30 3,95 % 722 96,05 %	27 4,32 % 598 95,68 %	3 2,15 % 124 97,85 %			
	gültige Stimmzettel gült. Stimmen/Ausbeute	2 130 98,26 %	1 761 98,16 %	369 98,72 %			
	•				men aller politischen Gruppie	erungen im jeweiligen Bereicl	hl
		SPD (Sozialdemo			nen atter potitisenen orappit	rungen im jewengen bereiei	,
	Liste und Personen	980 46,01 %	839 47,64 %	141 38,22 %			
	nur Liste	177	141	36			
	nur Personen insg.	803 ←	698 ←	105 ←			
	Martin Toepel	139 17,32 %	124 17,77 %	15 14,38 %			
	Andre Bents	135 16,79 %	117 16,76 %	18 16,99 %			
	Hans-Jürgen Hess	56 6,96 %	34 4,87 %	22 20,92 %			
	Magrit Neumann	61 7,63 %	51 7,31 %	10 9,80 %			
	Herbert Meyerhoff	41 5,07 %	40 5,73 %	1 0,65 %			
	Michael Martens	73 9,05 %	59 8,45 %	14 13,07 %			
	Jörg Luth	264 32,94 %	248 35,53 %	16 15,69 %			
	Heinz Ross	34 4,22 %	25 3,58 %	9 8,50 %			
		CDU (Christlic	h Domokratica	ho Union Doutes	shlands)		
	Liste und Personen	1 032 48,46 %	822 46,68 %	210 56,96 %	manus		
	nur Liste	264	199	65			
	nur Personen insg.	768 ← ¬	623 ←	145 ←			
	Kurt Nittel	214 27,81 %	178 28,57 %	36 24,53 %			
	Brigitte Klee	96 12,48 %	89 14,29 %	7 4,72 %			
	Thomas Lehmann	52 6,74 %	47 7,54 %	5 3,30 %			
	Dierk Freymuth	276 35,88 %	227 36,44 %	49 33,49 %			
	Anke Janßen	46 5,97 %	26 4,17 %	20 13,68 %			
	Heinz Klitscher	42 5,44 %	37 5,94 %	5 3,30 %			
	Wilke Thomßen	8 1,10 %	5 0,80 %	3 2,36 %			
	Heinz-Jürgen Tjaden	27 3,57 %	11 1,77 %	16 11,32 %			
	Hans_Peter Halm	8 1,01 %	3 0,48 %	5 3,30 %			
			ernative wilhelr				
	Liste und Personen	118 5,53 %	100 5,68 %	18 4,82 %			
	nur Liste	49 60 4—	43	6			
_	nur Personen insg.	69 ←¬ 69 ######	57 ←¬ 57 #######	12 + 100 00 %			
	Johann Wilms	ту #######	ə <i>/ #######</i>	12 100,00 %			

C	Ortsratswah	l am 10 .0	9.2006 i	in Sengw	arden		Sengwarden
~		Ortsteil	4	51			
żi		zusammen	Urnenwahl	Briefwahl			
appe		Urnenwahl und	Ergebnis im	31,63 %-Anteil			
Ä		Briefwahl	Wahlraum	Brbez. 107			
	Wa	ählerverzeichnis	(Urnenwahl: Pe	rsonen und Wahlb	eteiligung; Briefwahl: Zugel	assene Wahlbriefe und Rückla	ufquote ausgestellter W.)
٧	Wahlberechtigte	1 053 ←	991 ←	62 ←			
В	Wählende	544 51,65 %	485 48,94 %	59 94,90 %			
		Stimmzettel	(Ausgewertete	gültige Stimmen: <i>I</i>	Ausbeute bei maximal 3 mög	lichen Stimmen je Stimmzett	el)
C1	ungültige Stimmz.	10 1,89 %	9 1,86 %	1 2,15 %			
C	gültige Stimmzettel	534 98,11 %	476 98,14 %	58 97,85 %			
۵	gült. Stimmen/Ausbeute	1 573 98,24 %	1 402 98,18 %	171 98,72 %			
	(Gültige Stimmen	(je Wahlvorschl	ag; Anteil an Stim	men aller politischen Grupp	ierungen im jeweiligen Bereic	h)
D4		SPD (Sozialdemo	kratische Partei				
	Liste und Personen	702 44,65 %	637 45,44 %	65 38,22 %			
	nur Liste	119	102	17			
	nur Personen insg.	583 ←	535 ←	48 ←			
-	Martin Toepel	59 10,11 %	52 9,72 %	7 14,38 %			
2	Andre Bents	46 7,92 %	38 7,10 %	8 16,99 %			
ဗ	Hans-Jürgen Hess	276 47,33 %	266 49,72 %	10 20,92 %			
4	Magrit Neumann	18 3,04 %	13 2,43 %	5 9,80 %			
2	Herbert Meyerhoff	7 1,25 %	7 1,31 %				
9	Michael Martens	16 2,80 %	10 1,87 %				
7	Jörg Luth	47 7,99 %	39 7,29 %	8 15,69 %			
80	Heinz Ross	114 19,56 %	110 20,56 %	4 8,50 %			
D2				he Union Deuts			
	Liste und Personen	819 52,09 %	722 51,50 %				
	nur Liste	114	84	30			
L	nur Personen insg.	705 ←	638 ←	67 ←			
-	Kurt Nittel	46 6,59 %	30 4,70 %				
2	Brigitte Klee	25 3,57 %	22 3,45 %				
3	Thomas Lehmann	162 23,01 %	160 25,08 %	2 3,30 %			
4	Dierk Freymuth	134 19,07 %	112 17,55 %				
2	Anke Janßen	168 23,85 %	159 24,92 %	9 13,68 %			
9	Heinz Klitscher	9 1,31 %	7 1,10 %				
7	Wilke Thomßen	15 2,07 %	13 2,04 %				
80	Heinz-Jürgen Tjaden	98 13,84 %	90 14,11 %				
6	Hans_Peter Halm	47 6,70 %	45 7,05 %	2 3,30 %			
1							
1							
1							
L							
8			rnative wilheli				
_	Liste und Personen	51 3,26 %	43 3,07 %	8 4,82 %			
		26	23	3			
	nur Liste	6 -		5 ←			
	nur Personen insg.	25 ←	20 ←				
1		25 ← 25 #######	20 +	5 100,00 %			
1	nur Personen insg.		•				
-	nur Personen insg.		•				
1	nur Personen insg.		•				

Muster **Stimmzette**

kein Stimmzettel-Abdruck gefunden

Platzierung der Wahlvorschläge

Der Gemeindewahlleiter für Wilhelmshaven war auch für die Beschaffung der Stimmzettel für die Ortsratswahl Sengwarden zuständig.

Diese Stimmzettel wurden zur schnellen Unterscheidung zu anderen Stimmzetteln auf grünem Papier gedruckt.

Von links nach rechts wurden alle Parteien und Wählergruppen angeordnet, die für diese Wahl zugelassene Wahlvorschläge eingereicht hatten. Es galt in der Platzierung die gleiche Reihenfolge wie bei der Stadtratswahl Wilhelmshaven.

Es wurde die Nummerierung der Wahlvorschläge von der Stadtratswahl übernommen. Reichten Parteien bzw. Wählergruppen für die Ortsratswahl keine Wahlvorschläge ein, wurden die entsprechenden Nummern übersprungen.

Inhalt des Stimmzettels

Für die Stimmabgabe galten bei der Ortsratswahl die gleichen Regeln wie bei der Wahl des Stadtrates.

Jede wählende Person hatte drei Stimmen und konnte somit drei Kreuze machen. Diese drei Stimmen konnten einem Wahlvorschlag (auch Gesamtliste genannt) oder einer einzigen Person gegeben werden. Deshalb gab es bei jeder Liste oder bei jeder wählbaren Person drei Kreise zum Ankreuzen.

Die drei Kreuze konnten auch beliebig verteilt werden, also auf verschiedene Listen und Personen. Jede denkbare Variante für das Verteilen der drei Kreuze war möglich. Man konnte auch nur eine oder zwei Stimmen vergeben. Dann verschenkte man jedoch einen Teil der Wahlmöglichkeiten.

Ab 4 Kreuze war der Stimmzettel ungültig, doch gab es gesetzlich bestimmte Ausnahmen (siehe auch die entsprechenden Ausführungen zur Stadtratswahl am gleichen Wahltag).

CDU verpasst Mehrheit um nur eine Stimme

KOMMUNALWAHL Nachprüfung ergab für Ortsrat 50,0 Prozent - Für Rat keine Veränderungen

Das amtliche Kommunalwahlergebnis für Wilhelmshaven liegt vor. Änderungen gibt es vor allem im Ortsrat Sengwarden.

WILHELMSHAVEN/GA - "So etwas habe ich noch nie er-lebt", stellt Rudolf Perkams fest. Und das soll schon et-was heißen. Schließlich hat der Leiter des städtischen Am-tes für Wahlen und Statistik an diesem Wochenende be-reits seine 20. Wahl begleitet. Bei der Ortsratwahl in

Sengwarden erhielt die CDU genau die Hälfte der Stimmen (50,0 Prozent). 1851 von 3702 gültigen Stimmen entfie-len auf die Christdemokraten. len auf die Christdemokraten. Nach dem vorläufigen Ender-gebnis am Wahlabend waren der CDU lediglich 1817 Stim-men (49,7 Prozent) zugeord-net werden. net worden

Nach dem Berechnungs-schlüssel nach Hare-Nie-meyer ergeben sich daraus sechs CDU-Sitze im Ortsrat,

genau so viele wie für die SPD (1682 Stimmen). Die Linke alternative Wilhelmshaven (LAW) kommt mit 169 Stimmen auf einen Sitz.

Das Kuriosum, so Gemein-dewahlleiter Oberbürgermeis-ter Eberhard Menzel: Bei nur einer einzigen Stimme mehr hätte die CDU sieben Sitze im Ortsrat erhalten - die LAW im Ortsrat erhalten – die LAW wäre leer ausgegangen. In die-sem Fall hätte eine Ausnah-meregelung des Niedersächsi-schen Kommunalwahlgeset-zes gegriffen, so Perkams, nach der diejenige Partel, die über die Hälfte der Wähler-stimmen auf sich vereinigen kann, auch die Mehrheit der Sitze in dem zu wählenden Gremium haben soll.

Aufgrund des extrem knap-pen Ergebnisses hat das achtköpfige Wahlteam im Rat-haus die Stimmen zur Ortsrat-Wahlteam im Ratwahl sowie auch den einen oder anderen Wahlbezirk für die Wahl zum Rat der Stadt am Montag und Dienstag noch einmal komplett nachge-zählt. Besonderes Augenmerk wurde zudem auf sämtliche

673 Stimmzettel gelegt, die die Wahlvorstände am Wahlabend als ungültig eingestuft

Wie Perkams gestern bei der abschließenden Sitzung des Gemeindewahlausschus-ses sagte, mussten eine Reihe von Stimmzetteln neu bewer-tet werden. Allerdings: Auf die Sitzverteilung im Rat der Stadt und die persönliche Zu-ordnung der Stimmen hatten die Änderungen keine Auswirkung. Eine personelle Ver-schiebung gibt es allerdings

für den Ortsrat: Heinz-Jürgen Thaden zieht statt Heinz Klit-scher, der am Wahlabend als gewählt galt – für die CDU in den Ortsrat ein. Auf 130 der als ungültig

Auf 130 der als ungultig eingestuften 673 Stimmen hatten Bürger in den Wahlur-nen gar kein Kreuz gemacht. Sie müssten eigentlich, so Perkams, dem ohnehin sehr hohen Anteil der Nichtwäh-ler zugeordnet werden. Auf vielen Stimmzetteln hätten Bürger zudem mehr als die Bürger zudem mehr als die

Kreuze gemacht. Diese Stimmzettel sind "in der Re-gel" ungültig; nicht aber, so Perkams, wenn ein Wähler zum Beispiel drei Stimmen ei-ner Partei und weitere drei Stimmen einem Bewerber derselben Partei gegeben hat. Der Wählerwille gilt hier als eindeutig – die drei Stimmen dürfen dem Bewerber gut geschrieben werden.

Menzel dankte dem mit der Organisation der Wahl beauftragtem Team um Per-kams, aber auch den 370 Wahlhelfern, die die Stim-men in den 41 Wahlbezirken und sechs Breifwahlbezirken ausgezählt haben. Alle Betei-listen hat Wahlbezirken ligten hätten das Wahlergeb-nis "nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt".

Als "erschütternd und er-nüchternd" wertete Menzel, dass rund 58 Prozent der dass rund 58 Prozent der Wahlberechtigten von ihrem demokratischen Grundrecht auf eine freie Wahl keinen Ge-brauch gemacht haben. Die Frage, wie man damit um-gehe, müsse jetzt die Politik beantworten.

Amtliches Wahlergebnis für Rat und Ortsrat

Der Gemeindewahlausschuss stellte gestern das amtliche Wahlergebnis für die Kommunalwahl 2006 in Wilhelmshaven fest:

Wahl zum Rat der Stadt: SPD 30 405 Stimmen (37,85 %), CDU 25 907 (32,25 %), Grüne 5173 (6,44 %), FDP 8369 (10,42 %), REP 510 (0,63 %), BASU 3819 (4,75 %), Deutsche Partei 470 (0,59 %), Linke Alternative Wilhelmshaven 3470 (4,32 %), NPD 1972 (2,46 %), Pogo-Partei 227 (0,28 %). Sitzverteilung: SPD 17, CDU 14. Grüne 3, FDP 5, BASU 2, LAW 2, NPD 1.

Ortsrat Sengwarden: SPD 1682 (45,4 %), CDU 1851 (50,0 %), LAW 169 (4,6 %). Sitzverteilung: SPD 6, CDU

Allgemeine Regelungen

Beurteilung der Stimmzettel

Stimmzettel stets gültig

Stimmzettel stets ungültig

... bei nur
1 Kreuz
oder
2 Kreuzen
(Stimmen

verschenkt)

		Stimn	nzettel		Muster!
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspie	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	000	Liste ASS	000	Liste IG!	000
1. Weißer König	000	1. Pik Dame	000	1. Marshal Rudi	000
2. Schwarze Dame	X 00	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	000
3. Weißer Läufer	000	3. Karo Bube	000		

		Muster!			
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspie	ASS	3 Initiative	IG!
Liste SP	000	Liste ASS	000	Liste IG!	000
1. Weißer König	000	1. Pik Dame	000	1. Marshal Rudi	000
2. Schwarze Dame	000	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	000
3. Weißer Läufer	000	3. Karo Bube	000		

... wenn
Stimmzettel
völlig leer
(keinerlei
Markierung)

... wenn 1 Kreuz über 2 oder 3 Kreise (aber nur als

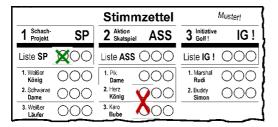
1 Stimme!)

		Stimmzettel				Muster!
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatsp	iel	ASS	3 Initiative	IG!
Liste SP	000	Liste AS	s (000	Liste IG!	000
1. Weißer König	000	1. Pik Dame	(000	1. Marshal Rudi	000
2. Schwarze Dame	000	2. Herz König	3		2. Buddy Simon	000
3. Weißer Läufer	000	3. Karo Bube	(

		Stim	mzettel	М	uster!
1 Schach Projekt	SP	2 Aktion Skatspi	e ASS	3 Initiative	IG!
Liste SP	000	Liste AS	000	Liste IG!	00C
1. Weißer König	000	1. Pik Dame	000	1. Marshal (00C
2. Schwarze Dame	200	2. Herz König	000	2. Buud, Simon	200
3. Weiser Läufer	000	3. Karo Bube	000		

... wenn
bewusst
ungültig
gemacht
(auch wenn
zerrissen)

... wenn mind. 1 Kreuz anerkannt (hier Stimme z.B. für SP)



		Muster!			
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	000	Liste ASS (00C	Liste IG!	000
1. Weißer König	000	1. Pik Dame	7 00	1. Marshal Rudi	000
2. Schwarze Dame	000	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	000
3. Weißer Läufer	000	3. Karo Bube	00		

senkrecht 1 Kreuz über 2 o. 3 Kreise (Zuordnung nicht mögl.)

... wenn Kreise nicht genutzt (Wählerwille erkennbar)

		Stimn	nzettel	Muster!		
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative	IG!	
Liste SP	000	Liste ASS	000	Liste IG!	000	
1. Weißer König	000	1. Pik Dame	000	1. Marshal Rudi	000	
2. Schwarze Dame	000	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	000	
3. Weißer Läufer	000	3. Karo Bube	000			

	Stim	mzettel		Muster!
SP	2 Aktion Skatspi	e ASS	3 Initiative	IG!
X 00	Liste AS	3 000	Liste IG!	X 00
000	1. Pik Dame	XOO	1. Marshal Rudi	000
000	2. Herz König	XOO	2. Buddy Simon	000
000	3. Karo Bube	000)	
	SP ※ ○○ ○○○ ○○○ ○○○	SP 2 Aktion Set Assignment Set Assig	SP 2 Aktion ASS Liste ASS 1. Pik Dame 2. Herz König 2000	SP 2 Aktion ASS 3 Initiative Liste ASS C Liste IG! 1. Pik C Dame C Liste IG! 2. Herz König C C Simon

mehr als
3 Kreuze
vorhanden
(verteilt
über mehrere
Parteien)

... wenn Versehen deutlich erkennbar (3 Stimmen

für IG gelten)

		Stimr	nzettel	1	Muster!
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspie	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	*	Liste ASS	000	Liste IG!	000
1. Weißer König	000	1. Pik Dame	000	1. Marshal Rudi	
2. Schwarze Dame	000	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	X OO
3. Weißer Läufer	000	3. Karo Bube	000		

		Stimr	nzettel		Muster!
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspie	ASS	3 Initiative	IG!
Liste SP	XXX	Liste ASS	000	Liste IG!	000
1. Weißer König	000	1. Pik Dame	000	1. Marshal Rudi	000
2. Schwarze Dame	000	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	000
3. Weißer Läufer	000	3. Karo Bube	000	alle sin	d doof
	000		000	alle sin	d doof

mit Bilder,
Sprüche,
Zusätze,
Vorbehalte
(auch auf
Rückseite)

Jede Zahl ist nur 1 Markierung

(hier z.B. je 1 Stimme für SP und IG)

		Stimmzettel			Muster!
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	000	Liste ASS	000	Liste IG!	000
1. Weißer König	200	1. Pik Dame	000	1. Marshal Rudi	000
2. Schwarze Dame	000	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	$\bigcirc\bigcirc$
3. Weißer Läufer	000	3. Karo Bube	000		

		Stim	mzettel	Muster!		
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspi	e ASS	3 Initiative	IG!	
Liste SP	000	Liste ASS	3 000	Liste IG!	000	
1. Weißer König	XXO	1. Pik Dame	000	1. Marshal Rudi	000	
2. Schwarze Dame	XOO	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	000	
3. Weißer Läufer	XOO	3. Karo Bube	000)		

mehr als
3 Kreuze
bei
Bewerbern
einer
Partei

Kreise andersartig markiert (hier z.B. gelten alle

3 Stimmen)

		Stim	mzettel	Muster!		
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspi	el ASS	3 Initiative	IG!	
Liste SP	000	Liste ASS	3 000	Liste IG!	000	
1. Weißer König	000	1. Pik Dame	200	1. Marshal Rudi	Φ00	
2. Schwarze Dame	000	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	000	
3. Weißer Läufer	000	3. Karo Bube	000			



nur ein Teilstück vorhanden (ausgerissen oder ausgeschnitten)

Besondere Regelungen

Stimmzettel und Wahlbriefe

Sonderprüfung bei 4 bis 6 Stimmen

Bis zu 3 Stimmen können in beliebiger Weise vergeben werden - egal ob für für die Gesamtliste und/oder für bestimmte Personen.

Deshalb gibt es für jede denkbare Variante 3 Kreise zum Ankreuzen.

Ab 4 Stimmen ist der Stimmzettel somit ungültig.

Allerdings gibt es im niedersächsischen Kommunalwahlrecht Regelungen, wenn ein Stimmzettel 4, 5 oder 6 Stimmen enthält. So ist ein Stimmzettel dann doch gültig, wenn alle Stimmen (maximal 6) sich innerhalb eines Wahlvorschlags befinden und für die dort aufgeführten Personen maximal 3 Stimmen vorhanden sind.

Berücksichtigt werden insgesamt 3 Stimmen; gewertet werden vorrangig die direkt für Personen abgegebenen Stimmen.

Beispiele (gültige Stimmen grün markiert)

Gewertet werden die 3 Stimmen für die Personen

		Stimn	nzettel		Muster!
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspie	ASS	3 Initiative	IG!
Liste SP	XXX	Liste ASS	000	Liste IG!	000
1. Weißer König	X 00	1. Pik Dame	000	1. Marshal Rudi	000
2. Schwarze Dame	000	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	000
3. Weißer Läufer		3. Karo Bube	000		

Gewertet werden: 2 Stimmen für Pers. u. 1 Stimme für Liste



Gewertet werden: 1 Stimme für Pers. u. 2 Stimmen für Liste

		Stimn	nzettel	Mi	uster!
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspie	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	000	Liste ASS	000	Liste IG!	CXX
1. Weißer König	000	1. Pik Dame	000	1. Marshal Rudi	000
2. Schwarze Dame	000	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	X 00
3. Weißer Läufer	000	3. Karo Bube	000		

Stimmz. ungültig: Personen mit mehr als 3 Stimmen

1	Stimmzettel				Muster!
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspie	ASS	3 Initiative	IG!
Liste SP	XOO	Liste ASS	000	Liste IG!	000
1. Weißer König	XXO	1. Pik Dame	000	1. Marshal Rudi	000
2. Schwarze Dame	XOO	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	000
3. Weißer Läufer	X 00	3. Karo Bube	000		

Stimmz. ungültig: Stimmen nicht in einer Partei

		Stimn	nzettel	N	luster!
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspiel	ASS	3 Initiative Golf!	IG!
Liste SP	000	Liste ASS	X 00	Liste IG!	
1. Weißer König	000	1. Pik Dame	X 00	1. Marshal Rudi	000
2. Schwarze Dame	000	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	000
3. Weißer Läufer	000	3. Karo Bube	000		

Zulassung der Wahlbriefe

Jeder Briefwahlvorstand bearbeitet die Wahlbriefe, die am Wahltag bis spätestens 18.00 Uhr vorgelegt werden. Verspätet eingegangene Wahlbriefe werden ungeöffnet vom Wahlamt des jeweiligen Ortes geschreddert.

Manche rechtzeitig vorliegenden Wahlbriefe werden jedoch vom Briefwahlvorstand gar nicht erst für die Auswertung der darin befindlichen Stimmzettel(-umschläge) zugelassen. So werden die Wahlbriefe ausgesondert, wenn nach dem Öffnen der roten Wahlbriefumschläge Zweifel an der Richtigkeit der Briefwahl festgestellt werden.

Beispiele für Zweifel an der Richtigkeit



Kein Wahlschein im Umschlag

Fehlt in dem Wahlbrief der Wahlschein, muss vermutet werden, dass jemand mehrfach wählt.



Unterschrift fehlt

Die wählende Person muss in dem Wahlschein eine Versicherung an Eides statt unterschreiben. So lässt sich bei einer Fälschung eine Straftat beweisen.



Wahlschein abgeschnitten

Sind die Daten der wählenden Person im Wahlschein abgeschnitten, kann nicht nachvollzogen werden, ob diese Person überhaupt wahlberechtigt ist.



Stimmzettelumschlag markiert

Das Wahlgeheimnis wird verletzt, wenn der Stimmzettelumschlag in irgendeiner Weise markiert ist. Das gilt auch bei Verwendung eines anderen Briefumschlags.

		Stim	mzettel		Muster!
1 Schach- Projekt	SP	2 Aktion Skatspi	a ASS	3 Initiative	IG!
Liste SP	000	Liste AS	000	Liste IG!	000
1. Weißer König	000	1. Pk Dame	000	1. Marshal Rudi	000
2. Schwarze Dame	000	2. Herz König	000	2. Buddy Simon	000
3. Weiter Läufer	000	1. Karo Bube	000		

Kein Stimmzettelumschlag

Befindet sich der Stimmzettel ohne Verwendung des entsprechenden Umschlags im Wahlbrief, wird das Wahlgeheimnis wegen der im Wahlschein genannten Daten verletzt.

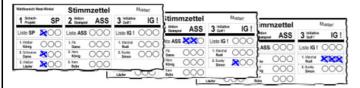
Beschreibung

Die Kommunalwahlen in Niedersachsen sind Verhältniswahlen. Um die erzielten Stimmen in Sitze zu verwandeln, gilt seit 2006 das Proportionalverfahren (erdacht von Hare/Niemeyer).

Es können bis zu 3 Stimmen in beliebiger Weise vergeben werden:

- generell für Listen von Parteien und/oder von Wählergruppen (... also nicht direkt für Personen, sondern für Gruppierungen)
- gezielt für im Stimmzettel aufgeführte Personen.

Damit die Stimmen einzeln oder gebündelt abgegeben werden können, gibt es für jede Wahlmöglichkeit drei Kreise zum Ankreuzen. Vereinfacht werden nachstehend die Begriffe Partei und Bewerber auch für Wählergruppen und Bewerberinnen verwendet.



1. Verfahrensschritt

Für jede Partei werden die **für das gesamte Wahlgebiet** ausgezählten Stimmen (egal für Bewerber oder Liste) als Summe festgestellt.



Auf diese Summen wird die Proportionalformel angewendet. Die Zahl der insgesamt zu vergebenden Sitze ist gesetzlich je nach Einwohnergröße des Ortes festgelegt (im Beispiel: 20 Sitze).



Vom jeweiligen Ergebnis erhält jede Partei die Zahl links vor dem Komma als Sitze. Da auf diese Weise erst 18 Sitze verteilt sind, werden die restlichen 2 Sitze den **höchsten** Bruchteilen nach dem Komma zugeordnet.

Ausnahmeregelung:

Wenn eine Partei mehr als die Hälfte der Stimmen erzielt, aber nicht mehr als die Hälfte der



Sitze errechnet wird, bekommt diese Partei vorab einen Sitz.

Sitzverteilung: Proportionalverfahren

2. Verfahrensschritt

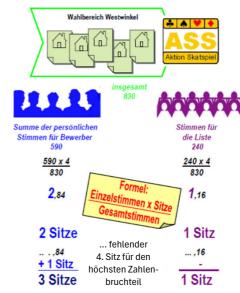
Dieser Verfahrensschritt **gilt nur**, wenn ein Wahlgebiet in mehrere Wahlbereiche aufgeteilt ist (... verschiedene Stimmzettel!).

Dann werden die für jede Partei ermittelten Sitze nach der Formel entsprechend ihrer je Wahlbereich erzielten Stimmen aufteilt:



3. Verfahrensschritt

Nunmehr werden die Sitze der Partei in einem Wahlbereich im Verhältnis der dort abgegebenen Stimmen für **alle** Bewerber und für die Liste wiederum nach der Formel aufgeteilt:



4. Verfahrensschritt

Erst jetzt werden die für einen Wahlbereich erzielten Sitze den dortigen Bewerbern der Partei zugewiesen.



Voraussetzungen

Bevor Regelungen für Ersatzpersonen greifen, müssen einige Voraussetzungen vorhanden sein.

Der erzielte Sitz wird nicht angenommen

Nach der Wahl stellt ein Wahlausschuss stets das amtliche Ergebnis der Wahl fest und ermittelt zugleich, welche Personen gewählt wurden. Die Wahlleitung informiert diese Personen förmlich per amtliche Zustellung über den erzielten Sitz. Gleichzeitig werden sie aufgefordert, binnen einer Woche schriftlich mitzuteilen, ob der Sitz angenommen wird.

Gibt es keine Antwort, gilt der Sitz automatisch als angenommen. Wird der Sitz nur mit einer Bedingung angenommen (... z.B. mit dem Verlangen nach einem bestimmten Posten), ist der Sitz tatsächlich als abgelehnt zu werten.

Es gibt manchmal Fälle, in denen eine Person als "Zugpferd" für die Wählerschaft dient, doch nach tatsächlicher Wahl das Mandat nicht annimmt.

Auf einen angenommenen Sitz wird verzichtet

Es gehört zum freien Mandat, dass während der gesamten Wahlperiode jederzeit und ohne Begründung auf die weitere Ausübung des Sitzes freiwillig verzichtet werden kann. Der Verzicht muss schriftlich erklärt werden und ist unwiderruflich.

Die Wählbarkeit geht verloren

Ein manchmal vorkommender Fall ist der Wegzug aus dem Wahlgebiet (z.B. aus beruflichen Gründen). Der Sitzverlust ist endgültig; eine Rückkehr macht diese Entscheidung nicht rückgängig.

Denkbar ist auch die Möglichkeit, dass eine mit dem Mandat unvereinbare leitende Tätigkeit im Aufgabenbereich des gleichen Ortes angenommen wird. (Vorweg kann sich übrigens diese Person durchaus in einem Wahlvorschlag werden: Wird diese Person jedoch gewählt, muss sie sich innerhalb von vier Monaten für Tätigkeit oder Mandat entscheiden.)

Es gibt gesetzlich weitere sehr seltene Gründe. Auf die Darstellung wird hier wegen der Kompliziertheit der Fälle verzichtet.

Keine Ersatzperson bei Parteiwechsel

Für Mitglieder des Rates gilt der Grundsatz des freien Mandats (geregelt im § 54 Abs. 1 NKomVG). Wenn sich also die Überzeugungen der Partei (bzw. der Wählergruppe) und des gewählten Ratsmitglieds im Verlauf der Wahlperiode sich verändern, kann das Ratsmitglied diese Partei verlassen und sich eventuell einer anderen politischen Gruppierung anschließen. Das Mandat bleibt erhalten.

Die bisherige Partei kann also keine Ersatzperson berufen.
Erst wenn das wechselnde Ratsmitglied das Mandat aus einem rechtlichen Grund verliert, kann die bisherige Partei eine Ersatzson nach den beschriebenen Regeln berufen.

Zuordnung

Die Reihenfolge der Ersatzpersonen ist im Niedersächsischen Kommunalwahlgesetz genau geregelt.

Entscheidend: Direktwahl oder Listenwahl

Ein frei werdender Sitz kann natürlich nur von der Partei bzw. von der Wählergruppe neu belegt werden, die diesen Sitz in der zuletzt stattgefundenen Ortsratswahl erzielt hat.

(Bei Einzelbewerbungen stellt sich diese Frage nicht, da es ohnehin keine Ersatzperson gibt.)

Muss ein Sitz neu belegt werden, ist zunächst festzustellen, wie dieser Sitz in der zuletzt stattgefundenen Ortsratswahl erlangt wurde: über Direktwahl oder über Listenwahl. Welche Variante vorliegt, ist aus der Aufstellung der gewählten Mitglieder in dieser Broschüre ersichtlich. Berücksichtigt werden natürlich nur die Personen, die noch keinen Sitz erhielten.

Erzielung über Direktwahl:

Der Sitz fällt auf die Ersatzperson mit der persönlich höchsten Stimmenzahl (mind. aber 1 Stimme!)

Erzielung über Listenwahl:

Der Sitz fällt auf die Ersatzperson in der Reihenfolge der Platzierung auf dem Stimmzettel (... selbst wenn diese Ersatzperson keine Stimme erzielt hat!).

Hat eine Partei eine Ersatzperson parteirechtlich ausgeschlossen und diesen Ausschluss dem Gemeindewahlleiter frühzeitig mitgeteilt, so kann diese Ersatzperson nicht mehr herangezogen werden. Diese Regelung gilt aber nicht für Wählergruppen!

Gibt es keine Ersatzperson mehr, bleibt der Sitz bis zum Ende der Wahlperiode unbesetzt.

Förmliches Verfahren bei Sitzübergang

Ersatzpersonen können dem Gemeindewahlleiter (nicht dem Bürgermeister!) schriftlich mitteilen, dass ein Sitz nicht angenommen wird. Das ist auch vorweg schon möglich. Der Verzicht kann nicht widerrufen werden. Dann wendet sich der Gemeindewahlleiter an die nächste Ersatzperson.

Nimmt eine Ersatzperson den Sitz an, erfolgt die Übertragung förmlich in der nächsten Sitzung des Ortsrates.

Alle Sitzübergänge auf andere Personen und auch die Verzichtserklärungen von Ersatzpersonen müssen amtlich bekannt gemacht werden.